

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 8 (1882)  
**Heft:** 30

**Rubrik:** [Rägel und Chueri]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

≈ Bericht der Berner Erziehungsdirektion. ≈

Im Aarland, der Schulrat hört, lernt man, wie sich's gezieme,  
Doch zu dem zweihundertziger Jahr' sich noch nicht Alles rieme.  
Wohl sind in Noirmont Bub und Maib vereint, wie er befahl,  
Doch sauber um das Nierenstück ist's nicht in jeder Schal'.  
Zwar Reck und Barr'n und Leiter sind vorhanden, doch erfuh'r er,  
Es können's oder wollen's nicht gebrauchen manche Lührer.  
Und mancher Netti sagt: „Jakob, der Nachbar dort ist reich,  
Guck Du mit seinem Breneli zusammen in's Schulbeich.“  
Mit Schulzeit und Absenzen wär's fast überall ein Jammer,  
Doch Kommission schreibt beme hin und macht sich keinen Kämmer.  
Lehrveteran mit Ruhegehalt sollt' schönen man heimatwärts,  
Doch wo Nichts ist et eastera befagt der Kassensterz.  
Item es wird manch' Nebelstand befeitigt aus der Schul,  
Wenn auch nicht grad so schrecklich schnell, wie Geßler von dem Pfälz.

Wenn sie sich in St. Gallen bei einer Bezirksammlung wählen schon  
totschlagen, was Wunder, wenn sie sich bei Nationalrathswahlen auf  
fressen.

≈ Silbenrätsel. ≈

Aus folgenden 52 Silben sollen 17 Worte gebildet werden, deren Anfangs- und End-Buchstaben von oben nach unten gelesen ein für unser Vaterland wichtiges Ereignis benennen:

a as bel bas eli cha ei can dreb da di en es ep  
e ford ful ger hes hal heu hal in in i la lis  
ling lu le no na neu o pe po phant pol que  
ros ri ro sen staf set se te to ti tu wal za

Die 17 Worte bedeuten:

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| 1. Erfinder des Thermometers.     | 10. Prophet.                                       |
| 2. Frauename.                     | 11. Sängertier.                                    |
| 3. Fabrikstadt in Preußen.        | 12. Mädchennname.                                  |
| 4. Englische Grafschaft.          | 13. Kirchliche Würde.                              |
| 5. Gesellschaft.                  | 14. Russische Stadt.                               |
| 6. Stern.                         | 15. Italienischer Dichter des 19.<br>Jahrhunderts. |
| 7. Paradies einer alten Religion. | 16. Sinnestäuschungen.                             |
| 8. Pfalz.                         | 17. Eine Larve.                                    |
| 9. Amerikanische Stadt.           |  |

Für richtige Lösungen

werden folgende Preise ausgesetzt:

1. Ein 1/2 Abonnement auf den „Nebelpalper“. 2. Drei Jahrgänge „Nebelpalperkalender“. 3. Ein Gotthardtableau.

Verzeihen Sie, wenn ich Ihnen neulich so groß geschrieben, aber es geschah im beleidigten jungfräulichen Stolz und wenn Ihnen Karl Messer Unannehmlichkeiten bereitet, so kann ich gar nichts dafür. Ich habe den Menschen nun abgedankt und verfüge wieder über meine Hand. Sollten Sie die erste Ansicht haben, mich einmal zu heirathen, so warten Sie heute Abend um 5 Uhr nach der Schule hinter einem Pfeiler der Johannis Kirche auf mich, geben aber gar nicht vor dem Institut auf und ab! — Sie müssen aber hübsch bran sein, mich wirklich gern haben und Alles thun, was ich will und dürfen. Minna Duttel, mit der Sie bis jetzt gegangen, nicht mehr anzusehen; denn ich kann die offenkürtige Person mit ihren krummen Füßen schon lange nicht ausstehen.

Voll Liebe! Ihre Emmi Bauer.

\* \* \*

Robert Häusel an Emmi Bauer.

Den Dank, Dame, begehr' ich nicht! Sie falsche Schlange, Sie — — Karl Messer ist jetzt mein Freund. Ich habe ihm gesagt, was ich weiß und er mir, was er weiß, meinen Sie eine fältige, treulose Person. Sie können einem nur so an der Nase herumführen? Den Brief habe ich meiner großen Schwester gegeben, die ihn Ihrer Oberin zeigt!

Robert Häusel, Schüler der I. Lateinkl.

\* \* \*

Karl Messer's letzter Stoßseufzer, als er von Robert Häusel Emmi's Brief zum Lesen erhielt, war: „O die Weiber!“

≈ Reislingen über Tessin! ≈

Die Ultramontanen enthalten sich am eibigenössischen Schützenfest in Bellinzona und Nationalrat Polar demissionirt im Komite.

Polar stern über Gottlose und Gottvolle leuchtend — preislich! — Peterspfennige spendende schöne Finger, liberale Schützen kränzend — scheußlich! — Arm in Arm Antischekler mit Schenken bummeln — stillos! — Wie die Nacht von dem Tage, das Schwarze vom Weißen setzt — willlos! — Polar stern drum kostetrend mit hässlicher Dunkelheit — zielvoll! — In Tessin setzt die Böcke von den Schafen appartement — stilvoll!



Rägel. Schüli taub, heh?

Chueri. Ja, wer wett au nüd taub werde. Wy und Bier und Alles thüends untersuche und verlangt, daß mir recht Waar gäb. Das schüttet natürl' d'Prys und Gufereins muss vu dene Getränke abstrabilizire, will mir kei Geb händ und sich a's Wasser muss halte. Aber jetzt schlägl's ja mit dem au us!

Rägel. Nei, mr wenb nüd hoffe!

Chueri. Woll freyli und warum? Darum! Will öppen-es Guggemüeli oder en Heustöffel oder en Regenwurm drin sei, nebst übrigem anverwandtem Chüsümüli und Mist und d'Gündheitstummissian da, will's nüd schadi, nüd derggee sei, so thüegids eim halt's Wasser us dr Leitig als Zleijghbrüch birechne!

Rägel. O Herr Jegerli, so, sol

Bauer: Herr Pfarrer, my's Chalb ischt i Gue Chrutgarte g'sprunge, soll is hole?

Pfarrer: Nei, wenn's allei ischt, vertrampets nüd so viel!

≈ Briefkasten der Redaktion. ≈



man ruhig sein, die Strafbestimmungen, werden in brutalster Weise durchgeführt werden. Die Anzeichen sind bereits vorhanden und unser Publismus völlig schulos. — Spatz. Alläglich wirklich so lange Spaziergänge? Läßt sich dabei nicht pfeifen? — Dr. Eisenhart. Wenden Sie sich mit Ihrer Klage an den Bundesrat; ohne die nötigen Schriften darf hier Niemand eintreten. — Dr. P. i. R. Wir bedauern Ihren Anfluchen aus technischen Gründen nicht entsprechen zu können. — L. F. i. S. Unter den Coiffeuren soll große Freude herrschen, da der Preis der Haare in Folge eines demnächst abzuschneidendem Zopfes bedeutend zurückgehen werde. — R. S. Diese Inokulation hat nichts mit dem allgemeinen Glauben gemein. — M. W. Mit Vergnügen entsprochen, nur bitten wir der Geo-

graphie nicht allzuviel Aufmerksamkeit zu schenken.

— G. F. i. P. Wie ernst es oft bei diesen Dingen zugeht, beweist folgendes. Pfarrer: „Heiti Zuchs, fäg du die dritt Vers!“ Babettli Zuchs: „Herr Pfarrer, de Heiti habt nüd ghöme i d'Güle du, er hää's Bei bbrode!“ „Ist au recht!“ sagt der Kanzer und ruft den folgenden auf. — P. L. i. V. Dieser junge tüchtige Künstler lebt noch seiner weiteren Ausbildung. Gegenwärtig studiert er in Rom. — Militär. Unfern Muß bezwecken? Gegenwärtig hört man wieder an verschiedenen Bierischen, zwei unserer Divisionen hätten im Ru Ordnung in Egypten geschaffen und da die Schweiz neutral, müßt ihr vor Gott und Rechts wegen eigentlich diese Aufgabe zugewiesen werden. — J. G. i. S. Es mag sein, daß dieser Richterkandidat vom Feldmessen so viel versteht, wie ein Gel vom Schachspielen allein ihm deßhalb eine solche Karriere zu widmen, wäre verschwendet Mühe. Wenn er durchgefallen ist, hat er seine Letton erhalten und damit darf man sich befriedigen. — J. K. i. D. Die Gedächtnisse sind ganz hübsch; vielleicht daß wir noch das eine oder andere plazieren können, wenn sie nicht zu sehr veralten. — P. P. Die St. Gallische Lehrerschaft wird für ihren Beschlüsse noch die verdienten Vorberreiter finden. „Sie steht in des höbner Herren Pflicht, sie gehorcht der gebietenden Stunde.“ — O. F. i. S. Dieser Tage briefflich. — N. N. Nicht die Sache, aber den Zwang mit entehrenden Strafen bekämpfen wir; für seine Meinung wird man nur in monarchischen Staaten Buchhäuser.

**Das Gotthardtableau**  
**pr. Exemplar Fr. 1,**  
zu beziehen bei der **Expedition.**